



Zweiter Wedemark-Sieg für Jaakko Keskinen und Jukka Pollari.

12. und 13. ADMV-Wedemark-Rallye

Keskinen und Muschiol trumpfen auf

Zwei Siege feiert der Finne Jaakko Keskinen bei der Doppel-Veranstaltung des MC Wedemark, die als Janina-Depping-Gedächtnisrallye ausgetragen wird – zur Erinnerung an die vor zwei Jahren verunglückte Rallyefahrerin.

Insgesamt 61 Teams aus ganz Deutschland, Finnland und den Niederlanden starten am letzten August-Samstag zur 12. ADMV-Wedemark-Rallye, die am Nordrand Hannovers über vier Wertungsprüfungen führt, die alle fast zehn Kilometer lang sind. Die Organisatoren Bernd Depping und Marcus Hesse vom MC Wedemark haben eine abwechslungsreiche Strecke ausgesucht: Asphaltierte Wirtschaftswege wechseln sich ab mit Naturwegen, einen Querbeet-Abstecher über ein Stoppelfeld eingeschlossen. Siebzig Prozent der Wertungsprüfungen führen über losen Untergrund. Die interessantesten Punkte finden sich in den Sand- und Kieskuhlen bei Mellingen; hier beobachten zahlreiche Zuschauer die Teams beim Driften, beim Springen und bei der spektakulären Wasserdurchfahrt.

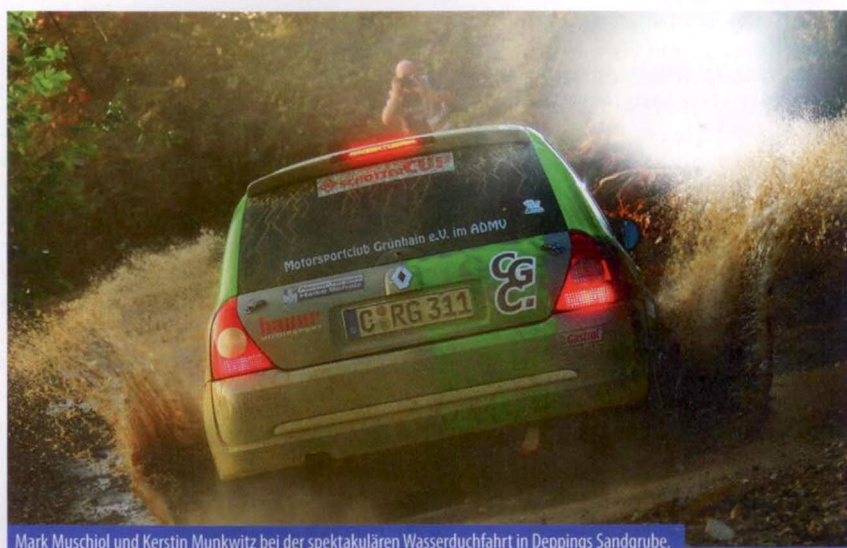
Jaakko Keskinen, der im Frühjahr seinen 60. Geburtstag feierte, und sein in Deutschland lebender Landsmann Jukka Pollari setzen sich mit dem roten Mitsubishi sofort an die Spitze. Lediglich Frank Färber, aktuell Sechster der Deutschen Meisterschaft, und sein Copilot Peter Schaaf, Deutscher Meister von 2013, können das Tempo mit ihrem Mitsubishi annähernd mitgehen. Bis zum Ziel fahren die Finnen einen Vorsprung von 42 Sekunden auf die Rheinländer heraus. Einen großartigen dritten Platz erreichen die Schotter-Cup-Titelverteidiger Mark Muschiol (Chemnitz) und Kerstin Munkwitz (Bad

Schmiedeberg), die mit dem seriennahen Renault Clio sogar den Allrad-Turbos von Patrick Neidhardt (Audi A4 Quattro) und Thomas Schölkopf (Subaru Impreza) die Rücklichter zeigen. Der Westfale Dark Liebehenschel und der Berliner Henry Wichura fahren im Citroen C2 kaum langsamer als Muschiol, rennen aber vergeblich einem 20-Sekunden-Rückstand hinterher, den sie sich durch einen Bordsteintreffer mit Plattfuß kurz vor dem Ziel der ersten Prüfung eingehandelt haben.

Hinter den Lausitzern Marek Goldbohm und René Sommer im „heißen“ Golf liefern sich die Schnellsten der seriennahen 2-Liter-Gruppe-F-Fahrzeuge einen spannenden Kampf. Am Ende haben Stephan Dammaschke (Guben) und Julia Siegel (Chemnitz) im Ford Escort knapp die Nase vorn vor dem Grünhainer Opel-Team Bernd Knüpfer und Daniel Herzig.

Genau 45 Teams stehen im Parc Fermé am Schulzentrum, einige harte Stellen haben manch einem Fahrwerk kräftig zugesetzt.

Am späten Nachmittag starten 42 Teams zur 13. ADMV-Wedemark-Rallye mit zwei anderen Wertungsprüfungen, die wiederum zweimal zu durchfahren sind. Frank Färber und Bernd Knüpfer müssen auf die zweite Veranstaltung verzichten, Patrick Neidhardt fällt früh mit defektem Getriebe aus. Jaakko Keskinen und Jukka Pollari haben keinen ernst zu nehmenden Gegner, erzielen erneut alle vier Bestzeiten und gewinnen mit einer halben Minute Vorsprung, ohne am Limit zu fahren. Thomas Schölkopf und Hans-Peter Loth verbessern sich auf Platz 2. Mark Muschiol und Kerstin Munkwitz gewinnen zum zweiten Mal an diesem Samstag die „Zweirad“-Wertung vor Dark Liebehenschel und stehen erneut auf dem Podium.



Mark Muschiol und Kerstin Munkwitz bei der spektakulären Wasserdurchfahrt in Deppings Sandgrube.

Fotos: Cornell Hache



Siegerehrung mit Bernd Depping (links) und Marcus Hesse (rechts).

In der 2-Liter-Klasse der Gruppe H setzen sich Marek Goldbohm und René Sommer (VW Golf) vom RRWC Lausitz gegen Jürgen Neumann und Gordon Pfarr (BMW 318) vom MC Woltersdorf durch. Die großen Volvo-Limousinen sorgen für reichlich Spektakel; nachdem im ersten Lauf der aus Magdeburg stammende Stefan Haberland im Volvo 940 am schnellsten fährt, trumft im zweiten Lauf der ehemalige Peugeot-Werksfahrer Charly Beck auf und holt sich den Cup-Sieg. Chris Parpart und Philipp Graf gewinnen beide Male die Trabant-Klasse.

Als einziger ADMV-Club in Niedersachsen muss der MC Wedemark sich besonders

anstrengen, um für die Schlüsselpositionen qualifizierte Kräfte zur Rallye zu holen. In diesem Jahr kommen wieder zahlreiche Helfer aus den sächsischen ADMV-Clubs und Freunde von Marcus Hesse aus Nordhessen in die Wedemark, um Bernd Depping und sein Team zu unterstützen. Ein hervorragendes Rallyezentrum, ein zügiger Ablauf, anspruchsvolle Strecken und ideales Wetter sorgen für eine gute Stimmung unter den Teilnehmern. Bei der Siegerehrung verkündet Bernd Depping seine Pläne für die Saison 2016: eine Rallye 70 im Sommer und zusätzlich einen Nachtsprint als Saisonauftakt.

Alfred Gorny

ergebnisse

**12. ADMV-Wedemark-Rallye
Gesamtergebnis**

1. Jaakko Keskinen/Jukka Pollari, Finnland, Mitsubishi Evo 7, 25:14,2
2. Rank Färber/Peter Schaaf, AC Mayen, Mitsubishi Evo 9, 25:56,2
3. Mark Muschiol/Kerstin Munkwitz, MC Grünhain, Renault Clio, 26:20,0
4. Patrick Neidhardt/Lara Oelsner, Mihla/Schmalkalden, Audi A4 Quattro, 26:25,9
5. Thomas Schölkopf/Hans-Peter Loth, Reutlingen/Frankfurt, Subaru Impreza, 26:31,4

Klassensieger

H16: Keskinen/Pollari; **H14:** Muschiol/Munkwitz; **H12:** Uwe Joachim/Yasmine Fritzsche, MSC Lutherstadt Wittenberg, Opel Kadett; **H11:** Christopher Parpart/Philipp Graf, MSG Eberswalde, Trabant; **F3A:** Färber/Schaaf; **F3B:** Gerrit Markmann/Sönke Robert, Oldenburg/Lütjenburg, Audi 90 Quattro; **F8:** Stephan Dammaschke/Julia Siegel, Ruppiner RSG, Ford Escort; **F9:** Johannes Heldt/Heiko Schmidt, Nordhausen/Ellrich, VW Polo; **G19:** Klaus Braun/Mareen Morgenroth, MSC Nordhalben, Opel Vectra.

**13. ADMV-Wedemark-Rallye
Gesamtergebnis**

1. Keskinen/Pollari, 26:58,6
2. Schölkopf/Loth, 27:31,3
3. Muschiol/Munkwitz, 27:52,2
4. Dark Liebehenschel/Dr. Henry Wichura, Hamm/Berlin, Citroen C2, 28:10,9
5. Marek Goldbohm/René Sommer, RRWC Lausitz, VW Golf III, 28:40,4

Klassensieger

H16: Keskinen/Pollari; **H14:** Goldbohm/Sommer; **H13:** Muschiol/Munkwitz; **H11:** Parpart/Graf; **F3A:** Schölkopf/Loth; **F3B:** Karl Friedrich Beck/Sebastian Kröniger, Albstadt/Bayreuth, Volvo 940; **F8:** Jens Hornberger/Kerima Mertz, Beckeln/Birkenau, BMW 318; **F9:** Heldt/Schmidt; **G19:** Björn Becker/Dirk Mürkens, Wülfrath, Audi 90 Quattro.



Jürgen Neumann und Gordon Pfarr auf dem 500-Meter-Stoppelfeld.

BUCHTIPP

Der Bedarf an Nutzfahrzeugen in der DDR wurde neben der Inlandproduktion politisch bedingt aus den Ostblockstaaten gedeckt. Das Gros wurde aus der Sowjetunion bezogen, dem aufgrund der Vielfalt ein gesonderter Band in der Reihe „Typenkompass“ gewidmet werden musste. Der Autor hat diese Fahrzeuge ziviler und militärischer Nutzung in Wort, Bild und technischen Daten vorgestellt. Im Truck-Trialsport wurden die Marken „Ural“ und „GAZ 66“ gesichtet. Letzterer besticht durch sein sehr gutes Leistungsgewicht von 20PS/t, der Ural kommt auf 13,6PS/t.

Autor: Ralf Kunkel; Titel: **DDR-Lastwagen Importe aus der UdSSR**, 128 Seiten, 160 Abbildungen, broschiert, ISBN 978-3-03799-1, 12,00 Euro

Lothar Schulze

